

ZAHNBEHANDLUNG

Gründe für die Zahnbehandlung



Gesunde Zähne



1

Milchzähne

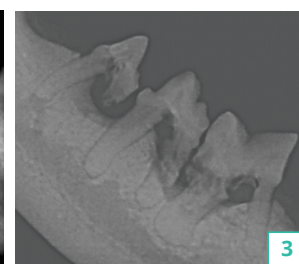
Bei persistierenden Milchzähnen handelt es sich um Milchzähne, die nicht ausgefallen, sondern im erwachsenen Gebiss verblieben sind. Dadurch können sie die Position der bleibenden Zähne deutlich verändern und zu schwerwiegenden Problemen beim Kauen und Zubeißen führen.

Auch abgebrochene (Milch)Zähne (Bild 1) stellen einen Grund zur Zahnbehandlung dar. Durch die geöffnete Pulpahöhle (= Zahninnere – Nerven mit Verbindung zur Zahnwurzel) kann es zur Infektion kommen. Diese Zähne sollten schnellstmöglich entfernt werden, um z.B. eine Tetanusinfektion zu vermeiden.

Eine Vorbeugung ist durch tägliche Zahnhygiene, sowie regelmäßige Kontrollen und Zahnreinigungen beim Tierarzt möglich.



3



3

Zahnstein

Bei Zahnstein handelt es sich um einen Brei aus Bakterien und Futterresten, wo sich Kalzium aus dem Speichel einlagert und so zu einer Verhärtung führt. Dadurch haftet er an den Zähnen und sorgt neben Entzündungen des Zahnfleisches auch für üblen Geruch aus dem Maul. Gelegentlich können Teile des Zahnsteins abgespült und abgeschluckt werden und so zu einer Infektion des Magen-Darm-Trakts führen.



2

Parodontitis (Bild 2)

Bei einer Parodontitis handelt es sich um eine Entzündung des Zahnhalteapparates (Zahnfleisch, -wurzel, Wurzelfasern, Kieferknochen). Bereits 80% der Hunde im Alter von 2 Jahren sind betroffen. Dies kann auch andere Erkrankungen, wie Augen-, Nieren- oder Herzerkrankungen begünstigen.

FORL (feline odontoklastische resorptive Läsionen) (Katzenkrankung) (Bild 3)

Diese Erkrankung stellt ein schmerzhaftes Geschehen bei Katzen dar, das einem bei reinem Anschauen der Zähne lange verborgen bleibt. Auch scheint es lange keine Symptome auszulösen, da die Katze trotz ihrer Schmerzen weiter frisst.

Jede zweite Katze ist von dieser Krankheit betroffen, auch schon in jungen Jahren. Das Geschehen beginnt im Wurzel- und Innenbereich des Zahns und ist hauptsächlich nur durch ein Zahnrontgen zu diagnostizieren. Körpereigene Zellen beginnen die Zahnschubstanz abzubauen und in Knochen umzubauen. Durch den chronisch fortschreitenden Verlauf dieser Krankheit sind regelmäßige Kontrollen spätestens alle 2 Jahre angeraten.

CORL (canine odontoklastische resorptive Läsionen) (Hundeerkrankung) (Bild 3)

Wie bei der Katze finden auch hier Umbauprozesse im Wurzelbereich des Zahnes statt. Sie macht sich häufig nur in einer Verhaltensänderung (Aggression, Rückzug, Futter aus dem Maul fallen lassen, usw.) bemerkbar.



ABLAUF DER ZAHNBEHANDLUNG

Abgabe:

Die Abgabe wird mit Ihnen individuell vereinbart. Ihr Tier sollte **nüchtern** sein. Wasser darf jederzeit zur Verfügung gestellt werden. Findet sie nachmittags statt, können Sie morgens eine kleine Portion füttern. Bei Anzeichen einer Krankheit teilen Sie es uns mit.

Ablauf: Eine Zahnbehandlung erfolgt immer in **Vollnarkose**. Nur am schlafenden Patienten kann man den genauen Zustand der Zähne erheben.

Abholung: Diese erfolgt nach telefonischer Absprache, sobald Ihr Tier aus der Narkose erwacht ist.

Zuhause/Nachsorge

Mussten Zähne gezogen werden, so wird häufig das Zahnfleisch genäht. Diese Nähte lösen sich nach ca. 3 Wochen vollständig auf. Ein Fremdkörpergefühl durch die Fäden ist normal.

Verordnete Medikamente sind für die Heilung notwendig. Bei Schwierigkeiten der Einnahme oder Nebenwirkungen melden Sie sich bitte umgehend.

Eine Kontrolle der Maulhöhle erfolgt normalerweise **3 – 7 Tage** nach der Operation.

Risiken

- **Narkose/Alter:** Das Alter Ihres Tieres führt nicht grundsätzlich zu einem erhöhten Narkoserisiko, sondern die im Alter zunehmenden Grunderkrankungen. Daher ist eine Voruntersuchung essenziell. Trotz dieser Sorgfalt besteht immer ein generelles Narkoserisiko, vor allem in der Aufwachphase.
- Blutungen, Verletzungen, Frakturen (z.B. bei vorhandenen Kieferabszessen mit Auflösung des Knochens)
- Ausreißen der Naht

*Für Fragen stehen wir Ihnen immer gern zur Verfügung.
Ihr Team der Kleintierspezialisten Marienberg*

